

Ziergarten: Die besten Gartentipps im Mai

Dahlien pflanzen, Rasen aussäen, Tulpen roden, Formgehölze schneiden: Im Mai ist im Ziergarten viel zu tun. Hier finden Sie die wichtigsten Tipps.



Seerose 'Charles de Meurville'

Credits: Petrowsky

Seerosen pflanzen

Das Wasser im Gartenteich hat im Mai die richtige Temperatur, um neue Seerosen zu pflanzen. Setzen Sie die [Seerosen](#) in spezielle Pflanzkörbe mit Seerosenerde und senken Sie die Körbe auf die für die jeweilige Seerose richtige Wassertiefe ab. Beschädigte und abgestorbene Blätter sollten Sie vor dem Pflanzen entfernen und die Topfoberfläche anschließend mit einer Schicht Kies vor dem Aufschwimmen schützen. Grobmaschige Gittertöpfe kleiden Sie am besten mit Vlies oder Sackleinen aus, damit die Seerosenerde nicht ausgespült wird.

Gartenteich: Schwertlilien teilen

Alle paar Jahre haben sich die Schwertlilien am [Gartenteich](#) so stark ausgebreitet, dass man sie teilen muss. Heben Sie die Pflanzen nach der Blüte samt Pflanzkorb aus dem Wasser und teilen Sie die Rhizome mit einem Messer oder einem scharfen Spaten in etwa faustgroße Rhizomstücke mit mindestens einem Blattschopf. Die Blattschöpfe kürzen Sie mit einem Messer auf eine Handbreit über dem Ballen ein und setzen die Stücke anschließend mit frischer Erde wieder in Pflanzkörbe. Wichtig: Setzen Sie die Rhizomstücke nicht zu tief! Sie sollten nur leicht mit Erde bedeckt sein.

Blumenwiese anlegen

Der Mai ist ein guter Monat, um eine [Blumenwiese](#) anzulegen. Graben Sie die Fläche um, zerkleinern Sie grobe Erdklumpen mit einem Kultivator und ebenen Sie die Fläche mit einer Harke ein, so dass ein feinkrümeliges Saatbett entsteht. Am besten eignet sich dafür eine Heuharke aus Holz oder Aluminium. Die Samen werden nach Packungsanleitung ausgesät. leicht eingeharkt und nach der Aussaat bis zum Keimen gleichmäßig feucht gehalten. Wichtig: Verwenden Sie ausschließlich Saatgut-Mischungen, die auf Ihre Bodenverhältnisse abgestimmt sind - eine Blumenmischung für magere Sandböden beispielsweise verschwindet innerhalb weniger Jahre wieder, wenn sie auf einem feuchten Lehmboden ausgesät wird.

Formgehölze schneiden

Im Mai müssen Sie den frischen Austrieb Ihrer [Formgehölze](#) zum ersten Mal stutzen. Verwenden Sie dafür am besten eine Akku-Strauchschere oder eine kleine Handheckenschere. Besonders detaillierte Konturen sollten Sie mit einer normalen Gartenschere oder einer Schafschere herausarbeiten. Bei Kiefern in Bonsai-Form bricht man die noch weichen neuen Triebe einfach mit den Fingern in der Mitte durch, denn so werden die jungen Nadeln nicht beschädigt. Nach dem Schnitt sollten Sie die Formgehölze düngen, um den neuen Austrieb zu unterstützen.

Rindenmulch ausbringen

Eine Mulchschicht im Beet hat viele Vorteile: Sie versorgt den Boden mit Humus, hält ihn locker und länger feucht. Anfang Mai ist der beste Zeitpunkt, um sie auszubringen, denn der Boden hat sich jetzt

ausreichend erwärmt. Bewährt haben sich Holzhäcksel, [Rindenmulch](#) oder Rindenkompost. Wichtig: Streuen Sie vor dem Abdecken des Bodens reichlich Hornspäne aus, da die Zersetzungsprozesse in der nährstoffarmen Mulchschicht viel Stickstoff binden.

Tränendes Herz: Vegetationszeit verlängern

Das [Tränende Herz](#) zieht sich gleich nach der Blüte in seine Wurzel zurück und ist in der Regel bis zum Hochsommer verschwunden. Wenn Sie die Vegetationszeit der Pflanze verlängern wollen, sollten Sie sie einfach regelmäßig gießen. So können Sie das Vergilben der Blätter um etwa zwei Wochen hinauszögern.

Vorgezogene Sommerblumen auspflanzen

Sommerblumen, die Sie im Gewächshaus oder auf der Fensterbank vorgezogen haben, dürfen ab Mitte Mai ins Beet. Mit den [Studentenblumen](#) (Tagetes) und [Zinnien](#) sollten Sie bei kühler Witterung allerdings bis Ende Mai warten, denn sie brauchen zum schnellen Anwachsen unbedingt warmen Boden.

Zwiebelblumen: Verblühtes abschneiden

Sobald [Zwiebelblumen](#) verblüht sind, sollten Sie die zurückbleibenden Fruchtkapseln abschneiden. Das ist vor allem bei Tulpen, Narzissen und [Kaiserkronen](#) (Fritillaria) wichtig. Sie setzen leicht Samen an, was die Frühlingsblüher sehr viel Kraft kostet.

Tulpen roden und einlagern

Ende des Monats haben die ersten [Tulpen](#) ihre Vegetationsperiode beendet und beginnen damit, alle benötigten Nährstoffe wieder in die Blumenzwiebeln einzulagern. Nehmen Sie die Pflanzen jetzt aus dem Beet und lagern Sie die Zwiebeln mitsamt dem welkenden Spross trocken und dunkel in einer Kiste mit Sand. Im Herbst können Sie die Tulpenzwiebeln dann wieder in die Beete auspflanzen.

Rosen: Wildtriebe abreißen

Bei [Rosen](#) bilden sich oft Wildtriebe, die in der Nähe der Basis aus der Erde wachsen. Sie müssen direkt am Stamm abgerissen werden, denn aus verbleibenden Knospen wachsen sonst erneut Wildtriebe. Folgende Technik hat sich bewährt: Wurzelhals vorsichtig freigraben, anschließend die Rinde unter dem Wildtrieb mit einem scharfen Messer waagrecht einschneiden und den Trieb nach unten abreißen. Mit dem kurzen waagerechten Schnitt verhindern Sie, dass die Wunden zu groß werden.



Rasen-Saatgut: Gute Qualität hat ihren Preis

Credits: Wolf Garten

Flieder zurückschneiden

Wenn der [Flieder](#) Ende Mai verblüht ist, sollten Sie die verwelkten Rispen über dem nächsten Seitentrieb abschneiden. Alle paar Jahre ist ein kräftigerer Rückschnitt empfehlenswert, weil die Sträucher sonst leicht blühfaul werden und vergreisen.

Rasen aussäen

Im Mai ist die günstigste Zeit, um einen neuen [Rasen](#) anzulegen. Vorher ist es oft zu kühl, denn die Grassamen brauchen zum Keimen auch nachts eine Mindesttemperatur von 10 °C. Den Boden mit einer Fräse oder Motorhacke lockern, dann die Fläche mit einem breiten Rechen einebnen. Das Saatgut mit einem Streuwagen ausbringen, Fläche walzen und mit einem Regner gründlich wässern. Wichtig: Verwenden Sie ausschließlich Markensaatgut! Mischungen wie "Berliner Tiergarten" sind zwar billig, aber qualitativ minderwertig. Sie wachsen zu schnell und bilden keine dichte Grasnarbe.

Dahlien pflanzen

Anfang Mai kommen die überwinterten [Dahlienknollen](#) wieder in den Boden - idealerweise an einen sonnigen Standort mit sandiger Erde. Falls deren Blühfreude in den letzten Jahren nachgelassen hat, sollten Sie die neuen Triebe reduzieren und nur die stärksten stehen lassen. Alternativ können Sie die Knollen vor dem Auspflanzen teilen - auch das regt die Blütenbildung an.

Unkrautbekämpfung

Warm-feuchtes Wetter lässt im Mai auch das [Unkraut](#) wieder kräftig sprießen. Arbeiten Sie daher Ihre Stauden- und Sommerblumenbeete regelmäßig mit der Hacke durch, damit die Unkräuter nicht zur Samenreife kommen.

Rhododendron: Braune Knospen entfernen

Wenn Ihre [Rhododendren](#) braunschwarze, vertrocknete Blütenknospen tragen, sollen Sie diese spätestens Anfang Mai entfernen. Grund: Die Knospen enthalten die Gelege der [Rhododendron-Zikade](#). Die Schädlinge schlüpfen je nach Witterung oft schon ab Ende April und befallen dann im Juni/Juli die neuen Blütenknospen. Entsorgen Sie die abgestorbenen Knospen am besten mit dem Hausmüll.

Schnecken: Kreuzkraut als Lockpflanze

Um [Rittersporn](#), [Funkien](#) und andere Stauden vor Schneckenfraß zu schützen, sollten Sie an strategisch günstigen Stellen einzelne Kreuzkräuter (Ligularia) setzen. Insbesondere Ligularia x hessei ist für die Vielfraße ein wahrer Leckerbissen, für den sie alle anderen Stauden verschmähen. Tipp: Setzen Sie um die einzelnen Stauden herum kleine Schneckenäune aus Metall oder Drahtgitter mit nach innen abgeknickter Kante. So bleiben die angelockten [Schnecken](#) gefangen und können regelmäßig abgesammelt werden.